



11. Dezember 2025

Postulat

Von Nadina Diday (SP),
Anna Graff (SP),
Guy Krayenbühl (GLP)

Der Stadtrat wird beauftragt, mittels eines Berichts, sämtliche See-, Fluss- und Aussenbeckenbäder der Stadt Zürich daraufhin zu prüfen, welches öffentliche Potenzial hin, sie haben, auch im Winterhalbjahr als öffentlicher Raum zugänglich zu bleiben. Der Bericht soll entweder die künftige Öffnung im Winterhalbjahr in Aussicht stellen oder für jede einzelne Badeanlage begründen, weshalb dies nicht vorgesehen ist. Dabei soll auch geprüft werden, welche Teile der jeweiligen Infrastruktur der Bevölkerung ganzjährig zur Verfügung stehen können.

Begründung:

Zürich rühmt sich seiner hohen Lebensqualität, der Nähe zum Wasser und einer städtischen Infrastruktur, die vielfältige Freizeit- und Erholungsmöglichkeiten bietet. Die Badeanstalten an Limmat und Zürichsee sind zentrale Bestandteile dieser urbanen Lebensqualität. Dennoch bleiben viele über fast sieben Monate des Jahres geschlossen und damit als öffentliche Räume unzugänglich. Diese Praxis wird weder den klimatischen Entwicklungen noch den wandelnden Bedürfnissen der Bevölkerung gerecht.

Erstens werden Herbst und Winter in Zürich immer sonniger und wärmer. Die Schliessung der meisten See- und Flussbäder Mitte September führt dazu, dass attraktive städtische Flächen oft bis in den Mai ungenutzt bleiben, obwohl die Wetterbedingungen häufig eine Weiterbenutzung zulassen würden. Zweitens, in einer verdichteten Stadt wie Zürich kommt dem öffentlichen Raum besondere Bedeutung zu. Die See- und Flussflächen, Stege, Liegewiesen und Aufenthaltsbereiche der städtischen Badis sind hochwertige Räume, die ausserhalb der Sommermonate derzeit brachliegen. Es stellt eine ineffiziente Nutzung öffentlicher Ressourcen dar, diese Flächen über Monate abzusperren, obwohl sie sich hervorragend als frei zugängliche Aufenthaltsorte eignen, sei es für Ruhe, Bewegung, Begegnung oder einfach den Blick aufs Wasser. Drittens hat das Schwimmen im kalten Wasser in den letzten Jahren stark an Popularität gewonnen. Es wirkt sich positiv auf Kreislauf, Immunsystem und mentale Gesundheit aus. Zürich sollte diesem Bedürfnis Rechnung tragen und sichere Zugänge zum Wasser auch im Winter gewährleisten.

Ein Vollbetrieb mit Gastronomie und Badeaufsicht ist nicht zwingend anzuvisieren. Vielmehr soll der Stadtrat für jede öffentliche Aussenbadeanstalt prüfen, welches Mass an Infrastruktur und Betreuung sinnvoll, sicherheitstechnisch vertretbar und verhältnismässig ist, damit für alle Aussenbadeanstalten eine klare Perspektive besteht.